

## Die Konvention von Evoramonte 1834

In Evoramonte wurde am 26. Mai 1834 ein Friedensvertrag unterzeichnet, der als "Übereinkommen von Evoramonte" oder "Konzession von Evoramonte", die den einzigen portugiesischen Bürgerkrieg in fast 900 Jahren Geschichte, beendete.

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts verbreiteten sich liberale Ideen in den meisten europäischen Monarchien, und Portugal war da keine Ausnahme. 1831 brach in Portugal während der Herrschaft von D. Miguel der Bürgerkrieg aus, Der absolutistischer und traditioneller Monarch, veränderte 1828 die Verfassungscharta, auf deren Einhaltung er zuvor geschworen hatte, diese Charta war seit 1826 in Kraft.

Sein älterer Bruder, D. Pedro, der Beschützer eines verfassungsmäßigen Regimes, der Herrscher auf dem der Thron in Brasilien, kam nach Portugal und formierte auf dem Archipel der Azoren eine Armee von Söldnern und Exilanten. Im Jahr 1832 stieg D. Pedro im Norden von Portugal an Land und eroberte die Stadt Porto. Es begann eine zweijährige Blutphase mit Kämpfen, Verfolgungsjagden und die Zerstörung des Landes.

D. Miguels Absolutisten wurden am 16. Mai 1834 in der Schlacht von Asseiceira, im zentralen Teil des Landes geschlagen, der den Monarchen Zwang, mit den Resten seiner verbliebenen Armee, in der Stadt Évora, 25 Kilometer von Evoramonte entfernt zu flüchten. Auf der anderen Seite nahmen die liberalen Truppen von D. Pedro Estremoz ein. Mit einer geschwächten und kranke Armee, ist D. Miguel gezwungen, seinen Bruder D. Pedro um einen Waffenstillstand zu bitten.

In Anerkennung der Unmöglichkeit, den Krieg fortzusetzen oder sich mit seinem Cousin, Don Carlos, zu vereinen, der in Spanien noch gegen liberale Ideen kämpfte. Beide Seiten haben sich auf die Unterzeichnung des Friedens in Evoramonte, in der Residenz des damaligen Bürgermeisters Joaquim António. Saramago geeinigt.

Das am 26. Mai 1834 unterzeichnete Übereinkommen oder die Konzession von Evoramonte, das von beiden Armeen unterzeichnet wurde, führte D. Miguel ins Exil nach Italien (und später nach Österreich, wo er starb) und zur Übergabe des portugiesischen Throns an seine Nichte, D. Maria II., die Tochter von D. Pedro.

D. Maria II. kam, um die Verfassungscharta wiederherzustellen, und mit dem Schaffung der neuen Verfassung des Friedens, wurde der Handel mit der Abschaffung von Primogenitäten, von interne Trockenhäfen und mit der Verstaatlichung von Klöstern. Öffentlich Verwaltung, Justiz und Armee wurden ebenfalls modernisiert. Von diesem Zeitpunkt an nahm Portugal das gleiche Schicksal anderer europäischer Nationen an.